

3. Vierteljahr / Woche 13.08. – 19.08.2017

## 08 / Für immer freie Kinder Gottes

Ein mündiger Christ sein – was bedeutet das?

### ➤ Fokus

Als Kinder Gottes sollen wir mündige Christen sein, die sich nicht wieder in alte Unfreiheiten zurückziehen lassen.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

Teile Papier und Stifte aus. Bitte die Anwesenden, ihre jeweiligen Antworten auf die folgende Frage für sich selbst in Stichpunkten zu notieren: Wovon fühlt ihr euch manchmal „versklavt“? Was hält euch davon ab, so frei zu sein, wie ihr es gerne wärt? Gib einige Minuten Zeit dazu, bevor ihr ins Thema einsteigt.

Ziel: Reflektion über eigene Unfreiheiten

#### Alternative 2

Lies den ersten Absatz aus der Einleitung der Predigt **Ein mündiger Christ werden** vor. Der Autor schloss die Geschichte ab mit der Aussage: „Für diesen Kinofilm war ich mündig, aber ich konnte es nicht anwenden.“

Was meinte er eurer Meinung nach damit?

Ziel: erste Gedanken zum Thema „mündige Christen“

### ➤ Thema

#### • Kinder Gottes

- Lest **Galater 3,26–29**. Was bedeutet es, zu Christus zu gehören? Wie wirkt sich das im Alltag aus?
- In **Vers 26** sagte Paulus, wir sind durch den Glauben an Jesus Gottes Kinder; in **Vers 27** sagte er, wer getauft ist gehört zu Christus. Was gilt nun: jeder der glaubt oder nur der, der getauft ist? Begründet eure Meinung.
- Für die Zeitgenossen von Paulus war der Status Jude – Nichtjude, Sklave – Freier, Mann – Frau von großer Bedeutung. Womit kann man das bei uns heute vergleichen? Wie viel Gleichberechtigung gibt es in unserer Gesellschaft? In unserer Gemeinde?

Was müsste sich in unserer Gemeinde ändern, damit wirklich alle gleich und eins in Jesus sind?

#### • Mündige Christen

- Wer von euch ist noch nicht volljährig? Was ändert sich, wenn ihr volljährig seid? Wer ist schon volljährig? Was hat sich für euch verändert?
- Lest **Galater 4,1–7**. Warum waren die Gläubigen, bevor Jesus kam, wie unmündige Kinder? Wie würdet ihr einen unmündigen Christen in unserer Zeit beschreiben? Wie würdet ihr einen „erwachsenen, mündigen“ Christen beschreiben?
- Wie passt folgendes **Zitat** dazu? „Das Wort Mündigkeit kommt von Mund und bedeutet nicht, dass wir sprechen können, sondern dass wir das Alter erreicht haben, wo wir für das von uns Gesprochene gerade stehen müssen.“ (evtl. Hinweis auf Einstieg 2, da dieser Predigt entnommen)
- Seht euch in dem Artikel **Geistliche Reife** die dort genannten acht Merkmale geistlicher Reife an. Füllt die genannten Merkmale mit praktischen Beispielen, woran sie sich jeweils zeigen könnten. Welche Merkmale würdet ihr noch hinzufügen?
- Was kann eine Gemeinde tun, damit ihre Mitglieder geistlich reifer werden?
- Jesus sagte, wir sollen wie die Kinder werden. Paulus forderte uns auf, reife Christen zu sein. Wie kindlich darf Glaube sein ohne einen Mangel an geistlicher Reife zu erleiden?

#### • Frei in Jesus

- Paulus wirft den Galatern vor, sich wie Unmündige zu verhalten. Lest **Galater 4,8–12**. Woran machte er diesen Vorwurf fest?
- Was ist falsch daran, Gott gefallen zu wollen? Oder wo liegt das Problem, von dem Paulus in **Vers 10** sprach?
- Paulus beschrieb nicht genau, um welche religiösen Praktiken es ging, doch er dachte eindeutig an ein falsches System der Anbetung, das zur geistlichen Versklavung geführt hatte. Wie könnte so etwas heute aussehen?
- Wie können wir uns bewusst machen, welche Gewohnheiten und/oder Handlungsweisen unsere Freiheit verringern? Wie können wir andererseits darauf achten, nicht einfach alles abzutun und dabei nur noch nach unseren Wünschen und nicht nach Gottes Geboten zu leben?

### ➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet

3. Vierteljahr / Woche 13.08. – 19.08.2017

## 08 / Für immer freie Kinder Gottes

Ein mündiger Christ sein – was bedeutet das?

### ➤ Bibel

Und so seid ihr alle Kinder Gottes durch den Glauben an Jesus Christus.

Galater 3,26

### ➤ Hintergrundinfos

In seinem Brief an die Galater sprach Paulus immer wieder davon, dass die Christen nicht länger Sklaven des Gesetzes sind, sondern Gottes adoptierte Kinder. Sklaverei, die im römischen Reich zur Zeit der Apostel sehr verbreitet war, meint, dass ein Mensch als Eigentum eines anderen Menschen betrachtet wird. „In der Kaiserzeit schätzt man den Anteil der Unfreien auf rund ein Viertel der Bevölkerung Italiens. Für die frühe Kaiserzeit berichten Plinius der Ältere und Tacitus von einzelnen Haushalten, in denen Sklaven in drei- und sogar vierstelliger Zahl gehalten wurden.“ (Quelle: [wikipedia](#))

Zum Sklaven wurde man durch Kriegsgefangenschaft, Geldschulden, als Strafe für ein Verbrechen oder wenn man als Sohn oder Tochter von Sklaveneltern geboren worden war. Der Sklave verlor mit der Versklavung seine Freiheit und alle seine Rechte. Er wurde im Rechtswesen fortan nicht mehr als Mensch betrachtet, sondern galt juristisch als Sache. Der Sklavenbesitzer durfte seine Sklaven nach eigenem Belieben behandeln und konnte dafür nicht belangt werden.

Ohne Sklaven wäre das römische Reich nicht lebensfähig gewesen. Sklaven arbeiteten als Lehrer, Arzt, Sekretär, Bibliothekar, Acker- oder Handwerkssklave, als Polizist usw.

Es war das Ziel jedes Sklaven, das römische Bürgerrecht zu erlangen und damit voll akzeptiertes Mitglied der Gesellschaft zu werden. Dies war auf verschiedenen Wegen möglich. Die einfachste Form war die Freilassung des Sklaven. Ein Sklave konnte aber auch von seinem Herrn adoptiert werden und wurde damit auch zum Erben seines früheren Herrn. Von dem römischen Dichter [Statius](#) (40 – 96 n. Chr.) ist bekannt, dass er keine Kinder hatte, sondern einen in seinem Hause geborenen Sklavenjungen als Sohn adoptierte.

### ➤ Thema

#### • Kinder Gottes

- Lies in [Galater 3,26–29](#), welche Auswirkungen es für uns hat, dass Jesus für uns auf die Welt kam. Welche davon bedeutet dir am meisten? Warum?
- Welche Bedeutung gibt Paulus der Taufe?  
Wie eng hängt sie mit dem Glauben zusammen?
- Was ändert sich, wenn wir zu Christus gehören?  
Würdest du von dir sagen, du gehörst zu Christus? Warum oder warum nicht?
- Fühlst du dich gleich, so wie Paulus es beschrieb? Gibt es Situationen, in denen du dich minderwertig oder überlegen fühlst?  
Was, denkst du, bedeutet dieses „gleich sein“ in Jesus für dich?
- Was bedeutet es dir, dass du Gottes Kind und Erbe bist und alle seine Zusagen für dich gelten?  
Welche von Gottes Zusagen möchtest du in der kommenden Woche ganz bewusst in Anspruch nehmen?

#### • Mündige Christen

- Lies [Galater 4,1–7](#). Was empfindest du bei der Vorstellung, dass du Gottes Tochter oder Sohn bist, so wie Jesus Gottes Sohn ist?
- Was bedeutet es, dass Gott uns den Geist seines Sohnes ins Herz gegeben hat? Eine Erklärung dazu findest du im [Studienheft zur Bibel S. 64](#).
- Wann ist man im Verhältnis zu Gott „erwachsen“?  
Wodurch unterscheidet sich der Glaube eines mündigen von dem eines unmündigen Christen?  
Wie würdest du dich in dieser Beziehung einschätzen? Warum?

#### • Freie Christen

- Lies [Galater 4,8–12](#). Was können heute die „ohnmächtigen und armseligen Elemente dieser Welt“ sein, von denen Paulus sprach?
- Was hast du bewusst aufgehört zu tun und/oder zu denken, weil du mit Jesus leben willst?  
Wann besteht die Gefahr, dass du wieder in die alten Gewohnheiten zurückfällst? Was kannst du dagegen tun?  
Was tust du, um Gott zu gefallen ohne wirklich mit dem Herzen dahinter zu stehen? Sprich mit Gott darüber, ob du deine Handlungsweise oder dein damit verbundenes Denken ändern solltest.

### ➤ Nachklang

Hör dir bewusst das Lied [No longer Slaves](#) an.